



Februar 2010
Ausgabe 101

DIE NADEL

Informationen der Vertrauensleute bei **Schaeffler** in Herzogenaurach

Heute lesen Sie

- Wolfgang Niclas „Auf ein Wort“
- Bilanz der letzten 4 Jahre BR-Arbeit
- 59 Mio Euro: Mirlach will nicht an den Verhandlungstisch
- AT-Angestellte Teil 3
- 135 BR Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor
- SMB Herzogenaurach: Endlich Licht am Ende des Tunnels?
- „Auch wir sind Schaeffler“ Ein Jahr danach
- Betriebsratsverseucht - das Unwort des Jahres 2009

Auf ein Wort

Wir haben bewegte eineinhalb Jahre hinter uns. Die Schaeffler Gruppe und der Standort Herzogenaurach sind nach der zweiten und diesmal ziemlich misslungenen feindlichen Übernahme nicht mehr das was sie einmal waren. Das Sagen haben die Banken. Sie greifen zwar nicht offen in das Tagesgeschäft ein, aber die Zielvorgabe ist gesetzt: Unterordnung unter den Schuldendienst. Eine Zerschlagung der Schaeffler Gruppe konnten wir dank eines gemeinsamen und geschlossenen Auftretens der Belegschaft und ihrer IG Metall verhindern.

Die **Kundgebung der 8.000** im Februar 2009 im beschaulichen Herzogenauracher Stadtkern organisiert von Betriebsrat, Mitarbeiterinitiative „Auch wir sind Schaeffler“ und der IG Metall sowie die



öffentliche Pressekonferenz der IG Metall mit 2.000 Teilnehmern vor dem Schaeffler Haupteingang waren beeindruckende Schritte in unserem Kampf für sichere Arbeitsplätze.

Mit der Zukunftsvereinbarung zwischen der IG Metall und der Familie Schaeffler konnten wir die Grundlagen für einen mitbestimmten Weg festschreiben. Das existenzielle Interesse aller Beschäftigten der „Schaeffler Technologies“ an einer sicheren und guten Arbeit kann jetzt besser eingebracht werden. Gesichert ist aber durch die verbesserte Mitbestimmung noch nichts.

Es ist wichtig rechtzeitig zu wissen, was-wann-wie geplant ist. Es ist gut, die Entscheidungen der Geschäftsführung, der Familie und der Banken bereits im Vorfeld beeinflussen zu können.

Entscheiden können wir deshalb noch lange nicht! Wenn die Geschäftsführung einen Kurs fahren will, der sich am kurzfristigen Schuldendienst orientiert, also Rendite Rendite Rendite – koste es was es wolle - müssen wir durch entschiedenes und geschlossenes Handeln unseren Forderungen Nachdruck verleihen.

Eine erste Kraftprobe steht uns mit der Verhinderung betriebsbedingter Kün-

digungen in diesem Frühjahr ins Haus. Der glückliche Umstand, dass nicht soviel Kurzarbeit erforderlich ist, wie gedacht, darf nicht dazu führen, dass jetzt Beschäftigte in eine Beschäftigungsgesellschaft abgekündigt werden.

Deshalb sind auf der Liste der IG Metall für die Betriebsratswahlen aktive IG MetallerInnen, Kolleginnen und Kollegen der Initiative „Auch wir sind Schaeffler“ und bisher nirgendwo organisierte Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Abteilungen von Schaeffler in Herzogenaurach vertreten.

Wir brauchen einen starken Betriebsrat!

Deshalb am 16. und 17. März 2010 die Liste 2 „IG Metall – Offene Liste“ wählen.

Ihr
Wolfgang
Niclas



1. Bevollmächtigter
IG Metall Erlangen



DIE NADEL

!!!! EILMELDUNG !!!!
!!!! EILMELDUNG !!!!
!!!! EILMELDUNG !!!!
!!!! EILMELDUNG !!!!
!!!! EILMELDUNG !!!!

Nach Redaktionsschluss und nach dem bereits erfolgten Druck der Nadel haben uns noch weitere Meldungen erreicht: **Siehe Bericht auf Seite 3!**

Am Rande der Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses am 09. Februar 2010 hat es Seitens der Geschäftsleitung, eine Klarstellung zum Thema Personalkosteneinsparungen gegeben:

Ergebnis:

- **Wegen der positiven Entwicklung im Automotivgeschäft, hat sich die Planungsgrundlage für die vereinbarten Einsparziele grundlegend geändert.**
- **Die ursprünglich definierten Einsparziele gelten für manche Standorte nicht mehr.**
- **Die im Interessenausgleich vereinbarten 59 Millionen Euro Personalkosteneinsparungen in Herzogenaurach sind vom Tisch.**
- **Die für Herzogenaurach geforderten Einsparungsziele werden in den nächsten Monaten in Gesprächen mit der Geschäftsleitung erneut überprüft und an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst.**

In den nächsten Monaten die Planungen für 2010 und 2011 überprüfen!

Seit Monaten ist klar, dass die Einsparziele an manchen Standorten der Schaeffler KG nicht erreicht werden. Die Zielerreichung für Herzogenaurach liegt bei etwas 20%.

Ursache: Die Planungsgrundlage für die vereinbarten Einsparziele hat sich grundlegend verändert:

Wegen der positiven Entwicklung im Automotive-Geschäft ist der aktuelle Personalbedarf an den Automobil-Standorten höher als ursprünglich geplant. An den meisten Schaeffler-Automotive-Standorten brummt die Produktion. Überstunden und Wochenendschichten sind angesagt.

In Herzogenaurach ist in vielen Fertigungsbereichen wieder der 3-Schichtbetrieb mit 4 Arbeitsgruppen eingeführt worden. Es türmen sich wieder Auftragsrückstände auf.

Das im Interessenausgleich für 2010 vereinbarte Personalkosteneinsparvolumen von 59 Mio. Euro beruhte auf der damaligen Einschätzung der Geschäftsleitung über die Auftrags- und Umsatzentwicklung.

Rechnerisch waren deutlich über Tausend Mitarbeiter zu viel an Bord. Gottseidank hat die Automobil-Konjunktur wieder angezogen. In der Fertigung wird jetzt jeder Beschäftigte gebraucht.

Damit hat sich das Einsparziel von 59 Mio. Euro erledigt.

Die für das Frühjahr 2010 vereinbarten Gespräche haben jetzt also den Zweck, die wirtschaftliche Situation und die Aussichten für die nächsten 12 Monate zu überprüfen.

Erst dann lassen sich die Konsequenzen für den Personalbedarf und die Personalkosten am Standort Herzogenaurach abschätzen.

Wir halten euch über die aktuelle Entwicklung auf dem Laufenden!

!!!! EILMELDUNG !!!! EILMELDUNG !!!! EILMELDUNG !!!! EILMELDUNG !!!!



Betriebsrat Herzogenaurach – Bilanz der letzten 4 Jahre

Vor 4 Jahren fand die letzte Wahl zum Betriebsrat statt.

Damals ahnte noch niemand, dass die schwerste Zeit seit bestehen der Schaeffler Gruppe auf uns zukommt. Vor allem die Zeit ab Mitte 2008, als Schaeffler den Kauf von Conti-Aktien bekannt machte, hat bis zum heutigen Tag viele Reformen gebracht.

Gerade in dieser schweren Zeit hat sich gezeigt wie wichtig ein aktiver Betriebsrat und eine starke IG-Metall für unser Unternehmen und die Arbeitsplätze ist.

Zum Höhepunkt der Krise, im Februar 2009, hat sich die IG-Metall klar hinter Schaeffler gestellt und der 1. Vorsitzender Berthold Huber mit den Eigentümern der Schaeffler-Gruppe eine Zukunftsvereinbarung zur Beschäftigungssicherung geschlossen. Diese Zukunftsvereinbarung schließt betriebsbedingte Kündigungen bis Mitte 2010 aus und auch die Übernahme der Auszubildenden ist geregelt.

Im Gegenzug wurde vereinbart, dass die Personalkosten um 250 Mio. Euro abgesenkt werden. Dazu wurde ein Bündel von Maßnahmen vereinbart, die letztendlich in einem Interessenausgleich endeten. In diesem Interessenausgleich wurden verschiedene personelle Maßnahmen vereinbart, wie Altersteilzeit, Eigenkündigung, Auflösungsverträge und als Alternative und zusätzliches Mittel, die Kurzarbeit, um die Einsparungen zu erreichen. Das Ziel mit diesen Maßnahmen, das Personal weitgehend weiterzubeschäftigen und vor Entlassungen zu schützen, ist erreicht worden.

Wie wichtig und richtig das war, zeigt sich heute nachdem die Auftragsbücher in Herzogenaurach wieder brechend voll sind.

Weiterführend wurde vereinbart, dass auch die Mitbestimmung

ausgebaut werden soll.

Mittlerweile hat sich der gemeinsame Ausschuss (ähnlich einem Aufsichtsrat) das erste Mal getroffen. Damit werden die Informationen zur Lage des Unternehmens und die Transparenz gegenüber der Arbeitnehmervertreter erhöht.

Diese Vereinbarung war überlebenswichtig, denn Sie öffnete die Bereitschaft der Banken, einen Überbrückungskredit von zusätzlich 1 Mrd. Euro zu geben. Mit dieser Vereinbarung der Interessenausgleiche an allen Standorten wurde offensichtlich der Grundstein für die weitere Finanzierung des Zusammengehens von Schaeffler und Conti im August 2009 gelegt. Daraus ist klar ersichtlich ohne die IG-Metall wären die Beschäftigten und das Unternehmen heute in einer sehr viel schwierigeren Lage.

Durch bessere Informationspolitik auf Betriebsversammlungen, Abteilungsversammlungen und den durchgeführten Informationstag des Betriebsrates, wurde erreicht, dass umfangreichere Informationen für die Belegschaft zur Verfügung standen. Die Transparenz hat sich durch kontinuierliche Förderung und aktives Handeln der Betriebsräte und der IG-Metall deutlich erhöht. Durch massiven Einsatz haben wir unseren Teil dazu beigetragen, dass sowohl in der Öffentlichkeit sich das Bild von Schaeffler gewandelt hat, ebenso wie bei Politikern.

Das Engagement Einzelner ging sogar soweit, dass nach Berlin gefahren wurde um mit verschiedensten Politikern zu sprechen.

Es wurde alles getan um Entlassungen zu vermeiden und es ist uns gelungen.

Einen großen Beitrag hat auch unsere aktive JAV mit Unterstützung der IG Metall geleistet.

Sie hat mit Aktionen vor dem Tor und auf einer Betriebsversammlung erreicht, dass die Auszubildenden übernommen werden.

Jedoch wäre das ohne die Unterstützung der Beschäftigten, sowohl am 18. Februar in der Innenstadt (siehe Bericht auf den Seiten 10 und 11) von Herzogenaurach, als auch am 13. Mai bei der öffentlichen Pressekonferenz am Haupttor (mit 2000 Beschäftigten), so nicht möglich gewesen.

Weitere Erfolge einer aktiven Betriebsratsarbeit für die Beschäftigten der letzten Jahre waren z.B.:

- ▶ **Verlagerungen der Synchronringfertigung verhindert**
- ▶ **Bau des Parkhauses am Ostparkplatz**
- ▶ **feste Übernahme der Leiharbeiter**
- ▶ **die Ausschreibung aller offener Stellen im Betrieb**
- ▶ **mehr Ausbildungsplätze, mit einer Vereinbarung der IG-Metall**
- ▶ **besser Information durch aktuelle Betriebsversammlungen, zeitweise wöchentlichen Aushängen, direkte Information Einzelner in betroffenen Bereichen**
- ▶ **eine eigene Medienarbeit**

um nur einige Punkte zu nennen.

Mit Hilfe der IG-Metall fanden auch die ersten Treffen mit Conti-Betriebsräten statt, um sich abzustimmen und die Lage gemeinsam einzuschätzen.

Ganz wichtig für alle Beschäftigten und die Betriebsräte war dabei die Unterstützung der IGM,



die uns als Schaeffler Gruppe den Kollegen Wolfgang Müller als Betreuer zur Verfügung stellt und finanziert.

Erinnert sei auch an die Einführung von ERA, mit der sicher nicht jeder zufrieden ist. Jedoch wollte der Arbeitgeber die Einführung als Programm zur Entgelt-senkung verwenden. Hier haben wir, und es waren ausschließlich IG-Metall-Betriebsräte, erreicht, dass 2/3 aller Beschäftigten nach ERA mehr bekommen als vorher, bei den Anderen ist durch den Tarifvertrag das Entgelt gesichert.

Außerdem haben wir, und das ist einmalig, erreicht, dass die Unterschreiterzulage nur in einem Jahr verrechnet wird. Alle anderen Bestandteile bleiben erhalten.

Wir haben mit den oben aufgeführten Gründen aufgezeigt, warum es so wichtig ist aktive Betriebsräte und eine starke IG-Metall in der Schaeffler Gruppe zu haben.

Die Vergangenheit hat klar aufgezeigt, zur Sicherung der Arbeitsplätze und zur Stabilisierung eines Unternehmens ist ein Betriebsrat und die IG-Metall unablässig.

Bitte unterstützen Sie uns und die IG-Metall auch weiterhin.



Thomas Mölkner

Betriebsratsvorsitzender
Standort Herzogenaurach

59 Mio Euro: Mirlach will nicht...

Die Zusage über Gespräche zur Reduzierung der Einsparsumme am Standort Herzogenaurach wurden zurückgenommen. Begründung: Es ist noch nicht sicher wie es im zweiten Halbjahr weiter geht. Obwohl die Auftragsbücher am Standort sehr gut gefüllt sind und die Kolleginnen und Kollegen ein Signal der Geschäftsleitung verdient hätten, werden Gespräche im Augenblick verweigert und erst für April angekündigt.

Zur Erinnerung: In der Betriebsversammlung im Dezember 2009 gab Herr Mirlach die Zusage, im Februar Gespräche über eine Anpassung der Einsparsumme zu führen. Ziel des Betriebsrates war und ist den Beschäftigten Sicherheit zu geben und damit die Motivation zu sichern. Aufgrund der guten Entwicklung beim Auftragseingang und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Prognosen ist dies aus unserer Sicht schon jetzt möglich.

Wir sind für:

- die Sicherung der Arbeitsplätze
- Sicherheit für alle Beschäftigten
- Offenheit und Transparenz
- Motivation aller

AT-Mitarbeiter in Herzogenaurach unter Druck: Teil 3 Entgeltentwicklung der AT-Mitarbeiter in Herzogenaurach!



Im Tarifbereich erfolgen seit Jahren Tarifabschlüsse der Schaeffler Gruppe mit der IG Metall mit dem Ergebnis, dass sich daraus eine ständige tabellenwirksame Erhöhung der tariflichen Entgelte gleichermaßen in allen Entgeltgruppen ergibt.

Bestandsaufnahme

Bei den AT-Gehältern gibt es allerdings diese jährliche Erhöhung nicht. In den AT-Verträgen beim Schaeffler steht, dass die Gehälter jeweils in Januar eines Jahres von der Geschäftsleitung „überprüft“ werden.

Das Resultat dieser sogenannten Überprüfung ist schnell geschildert: Die Erhöhung der AT-Entgelte wird seit Jahren deutlich geringer als der Tarifabschluss vorgenommen - in vielen Fällen werden seit Jahren keine oder nur ganz geringe Erhöhungen gezahlt. Zudem werden in den AT-Gruppen wie z.B. Alt-AT, Führungskreis FK1, Äußerer Führungskreis AFK oder Erweiterter Führungskreis EFK unterschiedliche Anpassungen durchgeführt.

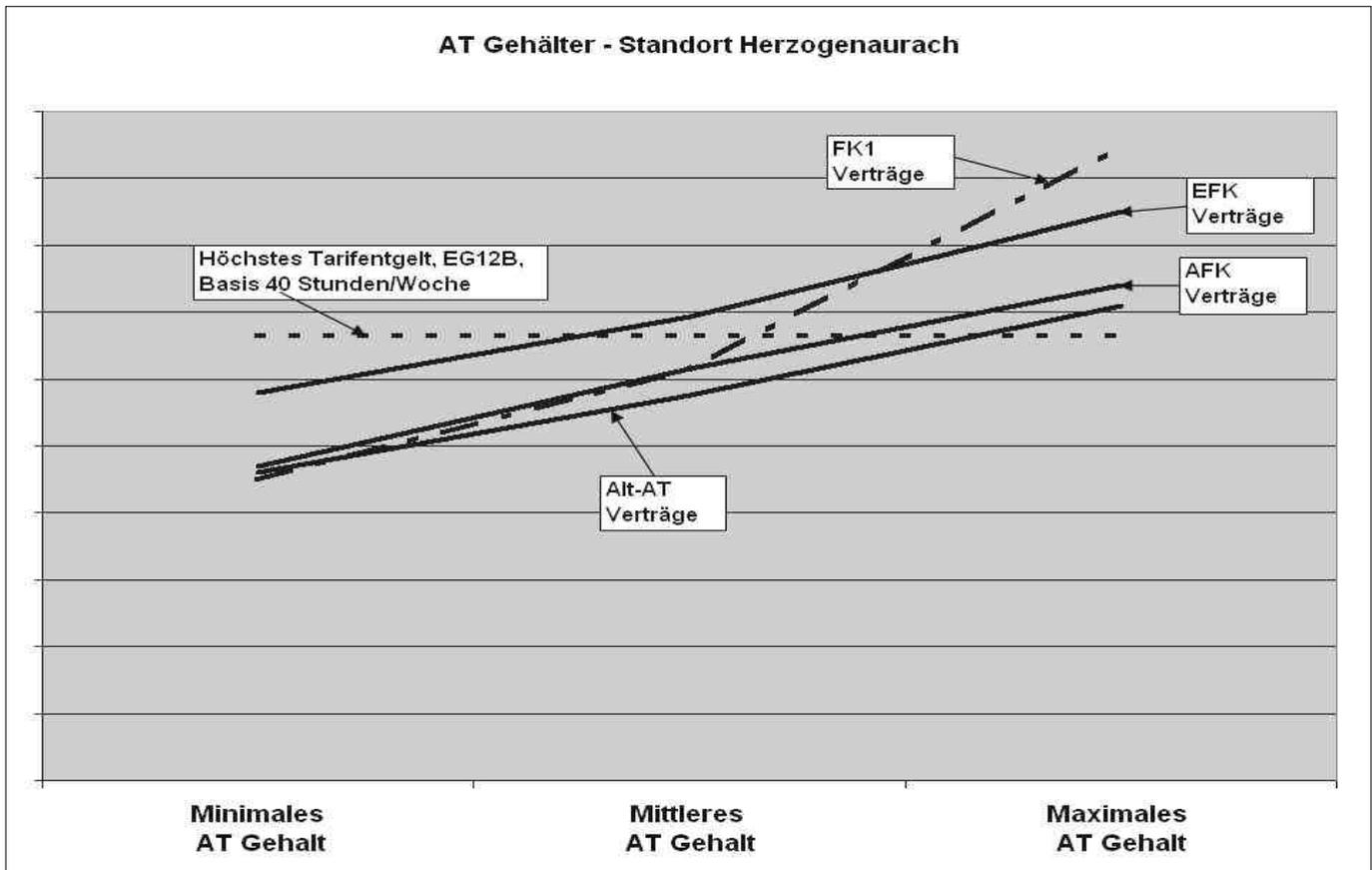
Im Ergebnis schrumpft der Abstand zwischen den AT - Gehältern und den Tarifgehältern seit Jahren. In vielen Fällen liegen die AT-Gehälter inzwischen deutlich unterhalb der Tarifentgelte.

Dargestellt sind jeweils die minimalen, mittleren und maximalen AT Entgelte einer AT-Gruppe. Zum Vergleich der Gehälter ist zusätzlich das maximale Brutto-Entgelt im Tarifbereich der Entgeltgruppe EG12B auf Basis der 40h Woche als gestrichelte Linie eingezeichnet (siehe Grafik auf Seite 4).

Ergebnis:

Die unteren AT-Gruppen (Alt-AT, FK1, AFK, EFK) erhalten bei uns am Standort Herzogenaurach im Durchschnitt ein Gehalt, das deutlich unterhalb des höchsten Tarifentgelts liegt. In den Gruppen FK1 und EFK gibt es einige Ausreißer nach oben.





Abstandsklausel des Tarifvertrags:

Der Manteltarifvertrag für die Arbeitnehmer der bayerischen Metall- und Elektroindustrie fordert unmissverständlich für die außertariflichen Mitarbeiter die Einhaltung einer Abstandsklausel:

- bei einem garantierten monatlichen AT-Entgelt hat dieses den Tarifsatz der Entgeltgruppe 12 (Stufe B) um 30,5 % zu übersteigen,
- bei einem garantierten AT-Jahreszieleinkommen hat dieses den zwölfwachen Tarifsatz der Entgeltgruppe 12 (Stufe B) um 35 % zu übersteigen.

Bei einem Jahreszieleinkommen ist zusätzlich zu beachten: die variablen Bestandteile, wie z.B. aufgrund des Unternehmenserfolgs oder der persönlichen Zielerreichung zählen bei der Ermittlung des Abstands komplett nicht mit, denn sie können ja auch Null sein.

Da die Tarifentgelte auf Basis der 35h Woche festgelegt sind, müssen in Herzogenaurach die sich ergebenden Werte linear auf die 40h Woche umgerechnet werden. Da kann ja jeder selbst mal nachrechnen, wo er steht.

Die IG Metall Vertrauensleute fordern:

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist inzwischen wieder so gut, dass hier gehandelt werden muss und kann. **In Herzogenaurach müssen die AT-Gehälter unverzüglich angepasst werden - die Abstandsklausel des Tarifvertrags muss eingehalten werden!**

Andere Unternehmen bezahlen inzwischen deutlich besser als die Schaeffler Gruppe - da droht unserem Unternehmen in Zukunft ein schmerzlicher Verlust an Mitarbeitern, wenn die Geschäftsleitung nicht endlich gegensteuert.

Ausblick auf die nächste NADEL:

Die nächste NADEL gibt Auskunft darüber, warum an anderen Standorten im Gegensatz zu Herzogenaurach die AT-Gehälter höher sind und warum dort auch die Abstandsklauseln eingehalten werden.

Bei Problemen und Fragen können Sie sich an folgende IG Metall Betriebsräte wenden:



Jürgen Worrich
Tel: HZA-3348



Axel Rogner
Tel: HZA-3482

Betriebsratswahl 2010

Die 135 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Liste 2

Die Schaeffler
Zukunft
mitbestimmen



www.igmetall-conti-schaeffler.de

IG Metall – Offene Liste

Auf den folgenden 4 Seiten stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten der **Liste 2** mit dem Kennwort: **IG Metall – Offene Liste** kurz, mit Bild und Tätigkeit sowie dem Bereich in dem sie Arbeiten, vor. Gehen Sie am 16. -17. März 2010 zur Wahl, geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der **IG Metall – Offenen Liste** Ihre Stimme. Wählen Sie die **Liste 2** für eine sichere Zukunft bei S C H A E F F L E R .



Thomas Mölkner
Betriebsratsvorsitzender,
Industriemeister, EBR Vorsitzender
HI/HZA-HPBR



Werner Leidhardt
Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender
HI/HZA-HPBR



Heike Närrich
Stellv. BR-Vorsitzende
Sekretärin
ST/HZA-ETVM



Siegfried Wagner
Freigestellter BR
VK-Leiter
HI/HZA-HPBR



Jürgen Worrich
Spezialist Regelwerke
Stellv. KBR Vorsitzender
ST/HZA-EWRE



Ewald Dobner
Freigestellter Betriebsrat
HI/HZA-HPBR



Paul Seren
Ltg. Wissensmanagement
ST/HZA-EXW



Marinela Thiel
Qualitätsprüferin
SA/IWS-PEQ1



Norbert Lamm
Freigestellter Betriebsrat
Stellv. VK-Leiter
HI/HZA-HPBR



Erwin Tabar
Freigestellter Betriebsrat
HI/HZA-HPBR



Günther Rudolf
Anwendungstechniker
IS/HZA-G



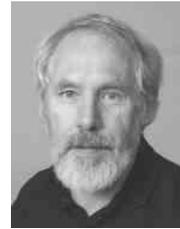
Ekehard Kaschka
Spezialist
Beschaffung Werkzeuge
SP/HZA-WBA 2



Axel Rogner
Ltg. Einkauf Werk-IWS
SA/IWS-M



Daniela Kin
Produktion / Bedienerin
SA/IWS-PAB1



Wolfgang Kitzler
Ingenieur Betriebsmittel-
konstruktion
SP/HZA-WMK3



Peter Neubauer
Werkzeugmechaniker
Stellv. VK-Leiter
SP/HZA-WBF62



Klaus Bitterwolf
Industriemechaniker
ST/HZA-ETVL3



Klaus Horn
Optimierer
SP/HZA-WMO12



Christian Karmann
SZ Werkzeugmanagement
Informatik, Stellv. VK-Ltg.
SP/HZA-WIT



Beate Zeißler
Sekretärin
SA/IWS-PC



Ramona Olah
Qualitätsmanagement
SA/IWS-PBQ2



Alfred Fellingner
Elektroingenieur
SP/HZA-EMER



Wolfgang Hentschke
Produkt Planung
AGTHZA-DPP



Harald Mölkner
Industriemechaniker/
Schleifer
SP/HZA-WBF3



Richard Zimmer
Elektriker
SA/IWS-PIBE2



Dorotea Plattner
Arbeiterin
SA/IWS-PLW2



Alfred Weiss
Logistik
SP/HZA-WBF3



Chris Ortner
Spezialist Kundendienst
SA/IWS-QD3



Andrea Paukner
Spezialistin Wertanalyse
ST/HZA-EVO



Hermann Lange
QS-Ingenieur
SA/IWS-PGQ11



Andreas Degen
Messmitteldisponent
SA/IWS-QD2



Renate Welker
Büroassistentin
AGTHZA-DA



Ulrich Kanzler
Kaufmännischer
Sachbearbeiter
IS/HZA-DG



Werner Kliemann
Kaufmännischer
Stromversorgung
SA/IWS-PIG2



Kurt Hupka
Techniker
ST/HZA-EXD



Barbara Niebler
Qualitätsprüferin
SA/IWS-PGQ11



Michael Leininger
Logistik
SI/HZA-SLEL3



Grigore Beutura
CNC-Drehler
SP/HZA-WBF5



Gottfried Schaufler
Maschinenarbeiter
SA/IWS-PHB13



Kerstin Kolb
Technische Zeichnerin
AM/HZA-EDP2



Thomas Heinick
Werkzeugservice
SA/IWS-PHS11



Michael Hess
Konstrukteur
SP/HZA-WMK2



Frank Pauker
Einsteller
SA/IWS-PEH4



Thomas Leugner
Einsteller KGT
SA/IWS-PFK



Anja Wirth
Stellv. Jugendvertreterin
Einstellerin
SP/HZA-WPF12



Wilhelm Schönleben
Elektriker
SA/IWS-PIG2



Michael Freiberg
Einsteller
SA/IWS-PFA2



Erich Hannweg
Disponent AV-SMB
SP/HZA-EMA6



Dietlind Orend
Spezialist Musterserie
SP/HZA-WMO21



Helmut Jevitzky
Werkzeugmacher
SP/HZA-WBF62



Walter Sebald
Einsteller
SA/IWS-PEH2



Hanna Köhler
JAV-Vorsitzende
Technische Zeichnerin
ACVHZA-ADD



Georg Peetz
Controller
SH/HZA-DD



Oliver Kellermann
Maschinen/Anlagenführer
SA/IWS-PGE1



Klaus Brock
Einsteller
SA/IWS-PCG2



Reiner Wittmann
Fachleiter
SA/IWS-PCG



Maria Kmet
Einrichterin
SA/IWS-PGA3



Helmut Turowski
Werkenschutzfachkraft
SH/HZA-HES21



James-Wayne Davison
Einsteller
SA/IWS-PAB2



Detlef Hedrich
Qualitätsprüfer
SA/IWS-PGQ11



Werner Zöbelein
Werkzeugmacher
SP/HZA-WPF21



Nina Streit
Jugendvertreterin (JAV)
Technische Zeichnerin
AM/HZA-EDP1



Erich Heller
Einsteller
SA/IWS-PHD1



Hans-Peter Eyßelein
Einsteller
SP/HZA-WPF21



Uwe Wagner
Oberflächenbearbeiter
SA/IWS-POL22

Zur Betriebsratswahl nicht im Unternehmen?

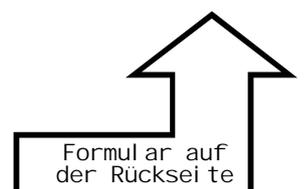
**Urlaub?
Ausgleich?
Kurzarbeit?
Berufsschule?
...?**

**Dann aber Briefwahl beantragen,
JETZT !!!**

Am 16. und 17. März 2010 ist Betriebsratswahl

IG Metall - Offene Liste

Liste 2



**Anforderung der Unterlagen zur schriftlichen Stimmabgabe durch
eine/n Wahlberechtigte/n**

Bitte die nachfolgenden Felder vollständig ausfüllen! Bei den Feldern Anschrift bzw. Postcode haben Sie die Wahl zwischen Zusendung der Briefwahlunterlagen an die Heimatadresse oder an das Postfach innerhalb der Firma.

Personalnummer:

Name, Vorname:

Anschrift
(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Postcode:

.....
Ort, Datum

An den Wahlvorstand
der Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG, Betrieb Herzogenaurach
Anschrift:
Betriebsratsbüro G8/2
Postcode HZA-08-2-07
91074 Herzogenaurach

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin zum Zeitpunkt der Wahl des Betriebsrats am 16.03.2010 und 17.03.2010 wegen Abwesenheit vom Betrieb daran gehindert, meine Stimme persönlich abzugeben.

Ich bitte daher um die Zusendung der erforderlichen Unterlagen zur schriftlichen Stimmabgabe an meine oben genannte Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

.....
(Arbeitnehmer/in)



Darko Ivancic
Einsteller
SA/IWS-PAB2



Friedrich-Wilhelm Zaudtke
Chemotechniker
ST/HZA-ETMCP



Frank Meister
Werkzeugmacher
SA/IWS-PDS1



Aneta Novak
Maschinen/Anlagenführerin
SA/IWS-PEH



Stefan Hess
Ingenieur
Fertigung/Entwicklung
AMMHZA-EGD2



Andreas Pfannenmüller
Gesamt-JAV, Einsteller
SA/IWS-PDF3



Franz Hagen
AV - Sachbearbeiter
SP/HZA-EMPA



Arnd Kocks
Softwareentwickler
SP/HZA-EMPB



Jürgen Weber
Einsteller
SA/IWS-PEH2



Julia-Ana Schuller
Maschinenbedienerin
SA/IWS-PGA3



Torben Ritter
Energieelektroniker
SP/HZA-EMM2



Irene Teichert
Qualitätsprüferin
SA/IWS-PEQ10



Roman Reinbold
Qualitätsprüfer/Einsteller
SA/IWS-POL23



Bernd Klose
Fachleiter -
Dienste und Logistik
SA/IWS-PLP3



Ulrike Mix
Sachbearbeiterin
SP/HZA-WBA11



Franz Novy
Elektriker
SA/IWS-PIG2



Gerd Igel
Elektriker
SP/HZA-EMM2



Martin Söllmann
Disponent
SA/IWS-PGP



Svenja Paulus
Jugendvertreterin (JAV)
Sekretärin-Zentr. Technik
ST/HZA-ET



Enrico Selbmann
Elektriker
SA/IWS-PIG2



Mike Starke
Lagerist
SI/HZA-SLEL3



Uwe Fleischmann
Industriemechaniker
SA/IWS-PBIM2



Eva Söllmann
Jugendvertreterin (JAV)
Industriekauffrau
SP/HZA-WIB



Manfred Basch
Werkenschutzfachkraft
SH/HZA-HES21



Marco Tratz
Jugendvertreter (JAV)
Werkzeugmechaniker
HI/HZA-HAHG



Matthias Inkermann
Logistik/Lagerwesen
SP/HZA-WBF61



Petra Mölkner
Lageristin
SA/IWS-PLW2



Roswitha Ruhmann
Sachbearbeiterin
SA/IWS-PLW2



Wolfgang Lemberger
Sachbearbeiter - QS
SP/HZA-VMQ1



Kilian Steidl
Anlagenschlosser
SA/IWS-PIG1



Carina Werner
Jugendvertreterin (JAV)
Industriemechanikerin
HI/HZA-HAHG



Martin Trautner
Qualitätsprüfer
SA/IWS-PGQ11



Christine Gumbmann
Teamassistentin
AMDHZA-CTI



Katherine Polleit
Sekretärin
SI/HZA-CA



Kerstin Orend
Technische Zeichnerin
AMDWPB-LBB1



Christopher Kalb
Jugendvertreter (JAV)
Oberflächenbeschichter
HI/HZA-HAHG



Karl Kefferstein
Qualitätsprüfer
SA/IWS-PGQ11



Dieter Schlicker
Qualitätsprüfer
SA/IWS-PFQ



Angelika Rieder
Vorarbeiterin
SA/IWS-PEH4



Albin Walter
Qualitätsprüfer
SA/IWS-PCG2



Brigitte Frank
Sekretärin
ACVHZA-LF



Hermann Lechner
Schmerzdienst
SAI/WS-PIBM7



Reinhard Jassmann
Elektriker
SAI/WS-PIG2



Stephan Gumbmann
Sachbearbeiter
Ordermanagement
SI/HZA-SOA1



David Saumer
Stellv. Jugendvertreter
Zerspanungsmechaniker
HI/HZA-HAHG



Stephanie Anders
Montagearbeiterin
SAI/WS-PER3



Steffen Brehm
Werkzeugmacher
SP/HZA-WPF21



Daniel Fassbender
Betriebselektriker
SAI/WS-PIG2



Siegfried Greif
Einsteller
SAI/WS-PEH4



Süleyman-Oguz Havuc
Qualitätsprüfer
SAI/WS-PTL



Georg Hedrich
Teamkoordinator
SAI/WS-PDS4



Jürgen Hopf
Werkzeugmechaniker
SP/HZA-WPF21



Sabrina Klausner
Jugendvertreterin (JAV)
Industriekauffrau
SF/HZA-KK



Birgit Lang
Sekretärin
SAI/WS-PC



Frank Maier
Werkzeugmacher
SP/HZA-WPF21



Thorsten Oberender
Technologe
SAI/WS-PCG



Stefan Schiefer
Werkzeugmacher
SP/HZA-WBF62



Frank Staudigel
Optimierer
SAI/WS-PBP2



Lahouari Zebida
Industriemechaniker
SAI/WS-PCG2



Hermann Zöschg
Werkzeugmacher
SP/HZA-WPF21



Jörg Wichert
Konstrukteur
SP/HZA-WMK 2



Manuela Fuchs
Sekretärin
AM/HZA-ED



Jörg Rielinger
Einsteller
SAI/WS-PEH3



Heribert Betz
IV - Koordinator
SP/HZA-WMK 8



Leo Sebastian Kraus
Konstrukteur
SP/HZA-WMK4



Andres Birkholz
Lager / Logistik
SP/HZA-WMO21



Muammer Kaya
Einsteller
SAI/WS-PGE11



Mustafa Basar
Einsteller
SAI/WS-PAB1



Ismail Sarikahya
Einsteller
SAI/WS-PAB1



Bülent Safera
Einsteller
SAI/WS-PAB1

Verantwortlichkeiten im derzeitigen Betriebsrat

Thomas Mölkner – Betriebsratsvorsitzender u. Europabetriebsratsvorsitzender

Werner Leidhardt – Stellv. BR Vorsitzender u. Leitung Personalausschuss

Heike Närrlich – Stellv. BR Vorsitzende

Siegfried Wagner – Vertrauenskörperleiter u. Leitung Entgeltausschuss

Ewald Dobner – Leitung Arbeitszeitkontenausschuss

Norbert Lamm – Leitung Arbeitssicherheitsausschuss u. Leitung Sozialausschuss

Erwin Tabar – Leitung Überstundenausschuss u. Leitung Arbeitszeitmodelleauschuss

Günther Rudolf – Leitung Organisationsänderungsausschuss

Jürgen Worrlich – Stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender u. GBR Wirtschaftsausschuss

**Gehen Sie am 16. -17. März 2010 zur Wahl, geben Sie den Kandidatinnen
und Kandidaten der IG Metall – Offene Liste Ihre Stimme.**

Wählen Sie die Liste 2 für eine sichere Zukunft bei S C H A E F F L E R.



www.igmetall-conti-schaeffler.de

Sondermaschinenbau Herzogenaurach Endlich Licht am Ende des Tunnels?

Wer gegenwärtig durch die Halle des Sondermaschinenbaus in Herzogenaurach geht und sich an die Berichte erinnert, die er noch vor Kurzem darüber gelesen hat, wird kaum glauben was er hier sieht.

Noch vor wenigen Wochen war die Halle fast gespenstisch leer, kaum Mitarbeiter noch Maschinen waren zu sehen und nur die Schilder über den leeren Regalen im Wareneingang zeigten, zu welchem Zweck die Regale hier positioniert waren.

Ein krasser Gegensatz zum jetzigen Zustand. Die Regale sind gefüllt, die Halle ist voll und es herrscht quirliges Treiben. Nicht nur in der Werkstatt sondern auch in den Konstruktionsbüros.

Die verliehenen Mitarbeiter werden Zug um Zug zurück geholt und die Kurzarbeit wird immer mehr zurückgefahren. Was ist geschehen? Ein kleines Wunder?

Sicherlich nicht!

Mehrere große Aufträge, die innerhalb kürzester Zeit abgearbeitet werden müssen, führen dazu, dass sich das verfügbare Personal auf diese Maschinen konzentriert, um die ehrgeizig gesteckten Termine halten zu können.

Nicht selten werden dabei die Regale im Wareneingang schneller geleert als sie nachgefüllt werden können und die Arbeit kommt ins Stocken.

Spätestens jetzt stellen sich viele Mitarbeiter die Fragen:

- ▶ Ist dies endlich das Licht am Ende des Tunnels?
- ▶ Oder ist es nur ein Strohfeder?
- ▶ Was passiert nach dem 30.06.2010 mit uns?

Diese und andere Fragen zeigen, dass die Sorgen unserer Kollegen im Sondermaschinenbau gegenwärtig nur in den Hintergrund ge-

drängt, aber noch lange nicht bewältigt sind.

Die Vertrauensleute der IG Metall fordern daher von der Geschäftsleitung:

Eine gleichmäßige und frühzeitige Freigabe von Investitionen, damit der Sondermaschinenbau mit allen Mitarbeitern durch die Krise kommt.

Keine Vergabe von Aufträgen nach außen!

Die Vertrauensleute der IG Metall fordern von den Vorgesetzten im Sondermaschinenbau:

Eine gleichmäßige und sozial ausgewogene Verteilung der Belastungen, die den Mitarbeitern abverlangt werden.

Die Mitarbeitern des Sondermaschinenbaus fordern wir auf:

Nutzt die bevorstehende Betriebsratwahl am 16. und 17. März 2010 als eure Chance, mit den Kandidaten auf der Liste der IG Metall (Liste 2) eure Anliegen direkt in die Entscheidungen des Betriebsrates einzubringen.



Frieren auf Kosten der Gesundheit?



Seit geraumer Zeit wird von der Firma eine Optimierung der Heizkreisläufe, zur Heizkostenreduzierung vorgenommen.

Dabei kommt es vor, dass die gesetzlich vorgegebenen Mindesttemperaturen in Hallen und Büros unterschritten werden.

Kollegen/innen meldet euch bei euren Vorgesetzten oder der Personalabteilung und reklamiert dieses wenn ihr betroffen seid.

Gerne nehmen auch die IG-Metall Betriebsräte eure Beschwerden entgegen.



AUCH WIR SIND SCHAEFFLER

18. Februar 2009

- ein besonderer Tag in der Schaeffler-Firmengeschichte

Ein kalter, sonniger Tag im Februar war wohl der ungewöhnlichste Tag in Herzogenaurach und auch anderen Standorten der Schaeffler Gruppe. Das erste Mal in der Geschichte Herzogenaurachs fand eine Großdemonstration in dieser Dimension statt. Mehr als 8000 Mitarbeiter und Mitbürger gingen auf die Straße – und das nicht etwa für Lohnforderungen, sondern in einer ungewohnten und dazu noch geschlossenen Haltung aus allen Arbeits- und Hierarchie-Ebenen für die Unternehmer und das Unternehmen. Partner, Politiker und Geschäftsleute aus der Region schlossen sich an.



Was war geschehen?

In einer ungeheuren Hämie war in den Wochen vorher durch die Medien der Name Schaeffler in ein sehr schiefes Licht gezogen worden. Die unternehmerische zukunftsorientierte Entscheidung der Continental – Aktien-Übernahme wurde durch die Wirtschafts- und Finanzkrise in unsachlicher Form in Frage gestellt.

Die öffentliche Diskussion gegenüber dem Unternehmen und damit seinen Mitarbeitern nahm in einer nicht mehr verkraftbaren Form zu. Das Jahrzehnte lang erfahrene Innenbild mit einer starken sozialen Verantwortung der Unternehmerfamilie stimmte auf einmal nicht mehr mit der öffentlich verbreiteten und manipulierten "Meinung" überein. Zwei Tage nach der Betriebsversammlung Anfang Februar traf ein offener Unterstützungsauftrag eines Mitarbeiters im Intranet genau die Gefühlslage aller anderen Beschäftigten.



Fast in Schallgeschwindigkeit wurde die Solidaritätsbereitschaft von einer Vielzahl der Kolleginnen und Kollegen bestätigt – im Intranet-Forum und Emails.

Ausgehend von diesen Reaktionen setzen sich mehrere Kollegen – Betriebsrats"ferne", sowie Betriebsratsangehörige - kurzfristig zusammen, um diese Mitmach-Bereitschaft zu koordinieren.

Zugegeben: Sehr erstaunte Skepsis lag hier anfänglich deutlich in der Luft, auch seitens der gewerkschaftlich organisierten Vertreter – aber eben auch recht schnell eine gegenseitige Abstimmungs- und Unterstützungsbereitschaft.

Die Demonstration zeigte gegenüber den Medien Erfolg. Die ersten eher ungewöhnlichen Schritte waren erfolgt.

Es war eindrucksvoll für den Erhalt der Arbeitsplätze gekämpft worden. Auch die in Folge von Maria-Elisabeth Schaeffler mit der IGM überraschend abgestimmte Zukunftsvereinbarung war nicht ohne Wirkung – bis heute konnten dadurch betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden. Politiker aller wesentlichen Parteien setzen sich in ihren jeweiligen Netzwerken und Wirkungskreisen für uns ein.

Weitere medial wirksame Aktivitäten der Mitarbeiter folgten und trugen ihren Teil zur Beruhigung der Außensicht bei. Und intern konnten konstruktiv die notwendigen Verhandlungen zum Krisenmanagement zwischen Arbeitnehmerseite und Unternehmensleitung geführt werden.



Mittlerweile ist Schaeffler aus den Negativ-Schlagzeilen herausgekommen.

Die am 18. August – also genau ein halbes Jahr nach der Demo (!) – bekannt gewordenen Finanzierungszusagen geben eine reale Chance, die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und seiner Mitarbeiter zu beweisen. Die mittlerweile auch für Continental erarbeitete Finanzierungszusage stellt nun eine deutlich verbesserte Grundlage zur Gestaltung der gemeinsamen Zukunft dar.

Gemeinsam lässt sich Gewaltiges bewegen – wir Mitarbeiter der Schaeffler Gruppe haben das mehr als deutlich gemacht. Wenn man sich bewegt, können die Dinge von unterschiedlichen und damit auch ungewohnten Perspektiven besser und differenzierter betrachtet werden. Genau das Ungewöhnliche ist jedoch in der nahen Zukunft notwendig. Unerlässlich wird es dabei sein, dass Gemeinwohl im Auge zu



Strukturen des Tarifpartners, um den Erhalt der Arbeitsplätze vehement zu unterstützen.

Am 16./17. März haben Sie die Chance mit einer großen Beteiligung bei den Betriebsratswahlen, Ihre Vertreter für die Herausforderungen der Zukunft zu wählen. Nutzen Sie diese Chance!



behalten. Dazu gehört dieses Unternehmen mit seinen vielfältigen Arbeitsplätzen auf allen Ebenen. Und dazu gehören mit dem Mitarbeiterengagement auch die leistungsfähigen

Zu diesen positiven Veränderungen haben alle Mitarbeiter beigetragen, welche im Februar in der Innenstadt von Herzogenaurach ungeachtet der kalten Füße die Solidarität mit diesem Unternehmen gezeigt haben.



Paul Seren

Ltg. Wissensmanagement
ST/HZA-EXW
Tel: HZA -5099

Jetzt schon vormerken:

Betriebsratswahl 2010

Am Dienstag den 16. März und Mittwoch den 17. März 2010 findet die Betriebsratswahl 2010 statt.

- Bitte gehen Sie zur Wahl, oder beantragen Sie Briefwahlunterlagen
- Bitte geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall Ihre Stimme
- Wählen Sie die **IG Metall – Offene Liste**

▪ Wählen Sie die Liste 2

Betriebsratsverseucht... ...und das ist GUT SO !

Betriebsratsverseucht ist das "Unwort des Jahres 2009"

Die Jury der sprachkritischen Aktion, die seit 1991 die "Unworte" kürt, wählte den Begriff "betriebsratsverseucht" aus fast 1.000 Nominierungen zum Unwort des Jahres 2009. Laut einem Bericht der ARD-Sendung "Monitor" bezeichnen offenbar Abteilungsleiter einer Baumarktkette Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Filialen mit Betriebsrat als "betriebsratsverseucht". Das sei, so die Jury in ihrer Begründung, ein sprachlicher Tiefpunkt im Umgang mit Lohnabhängigen. Was einige Arbeitgeber offenbar als Seuche ansehen, ist in Deutschland elementares Arbeitnehmerrecht. Mitbestimmung ist gelebte Sozialpartnerschaft und hilft den Beschäftigten, ihre Rechte zu schützen, ihre Interessen durchzusetzen und ihre Ideen ins Unternehmen einzubringen.

Weitere Informationen unter:
<http://www.br-verseucht.de>



igm.die.nadel@web.de
WWW und Online

Mail:
igm.die.nadel@web.de

Homepage:
www.igmetall-conti-schaeffler.de

... weitere wichtige Internet-Adressen

Homepage der IG Metall:
www.igmetall.de

IG Metall Verwaltungsstelle Erlangen:
www.erlangen.igmetall.de

Page der IG Metall Jugend:
www.jugend.igmetall.de

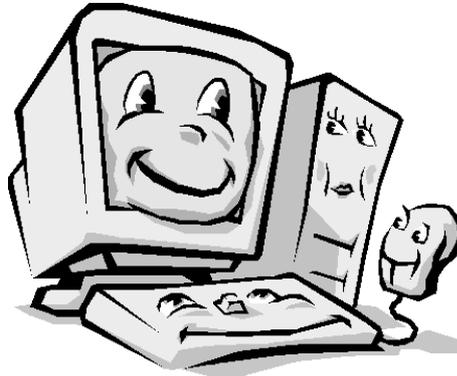
Impressum:
Herausgeber: IGM Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach

ViSdP: Wolfgang Niclas
IGM Verwaltungsstelle Erlangen
Friedrichstr. 7
91054 Erlangen

Die Kosten für Druck und Layout wurden durch IG Metall Mitgliedsbeiträge finanziert.
Vielen Dank an alle IG Metall Mitglieder am Standort der Schaeffler KG in Herzogenaurach

Schreib mal wieder Eure Meinung ist uns wichtig

Habt Ihr Meinungen
zur NADEL,
oder Erlebnisse,
die wir unbedingt
wissen müssen?
Nicht zögern !!
Wir freuen uns auf
Eure Anregungen.



Beitrittserklärung



Schaeffler - HZA

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Personalnummer _____

Straße, Hausnummer _____ Postleitzahl, Wohnort _____

Kostenstelle _____

Mitgliedsbeitrag (1% vom Monatsbrutto) _____ Eintritt ab: _____

- gewerblich
 technisch
 kaufmännisch

Bankverbindung:

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____ Kreditinstitut _____

Bitte abgeben bei IG Metall Betriebsräten/Vertrauensleuten, oder per Hauspost schicken an:
Norbert Lamm, Betriebsratsbüro HI/HZA-HPBR, Kst: 0030-1120, Postcode: HZA-08-2-07.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisch verarbeitet. Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.